

KÁROLY RÉDEI (Wien)

BEITRAG ZUR VOKALHARMONIE IM Ersa-MORDWINISCHEN

Die ersa-mordwinische Vokalharmonie fungiert im Grunde genommen als eine suffixale palatovelare Vokalanpassung. Die radikale Vokalharmonie existiert im Ersanischen nicht mehr, obwohl es in der heutigen Sprache in großer Anzahl solche Wörter (Wortstämme) gibt, in denen entweder nur hintere oder nur vordere Vokale zu finden sind; z. B. mit velarem Vokalismus: *azoro* 'Herr', *mora-* 'singen', *ovto* 'Bär', *kudo* 'Haus', *šormado-* 'schreiben'; mit palatalem Vokalismus: *šelme* 'Auge', *ije* 'Jahr', *šjre* 'alt', *šérgeđe-* 'aufschreien'. Die zwei vorderen Vokale der ersa-mordwinischen Schriftsprache (*i*, *e*) können sowohl in der ersten als auch in der nichtersten Silbe mit allen hinteren Vokalen kombiniert werden. Deshalb gibt es ziemlich viele gemischttonige Wörter; z. B.: *kirga* 'Hals', *kirnavto-* 'einen Sprung machen, aufspringen', *era-* 'leben, wohnen', *lokštim* 'Schwan', *sućeme* 'Kamm', *užer* 'Axt', *kuli-* 'tot', *uške* 'Metalldraht'.

Die Suffixe des Ersa-Mordwinischen haben — die Vokalanpassung betreffend — entweder zwei Allomorphe oder nur eines; z. B.: Ablativ *-do/-đe*, Inessiv *-so/-se*, Elativ *-sto/-ste*, Abessiv *-vtomo/ vteme* (zwei Allomorphe mit velarem und palatalem Vokal); Prolativ *-ga, -ka, -va*, Komparativ *-ška*, VxIPIPrät *-ńek* (Allomorphe mit velarem oder palatalem Vokal). Das Inessivsuffix hat in gewissen Mundarten auch die Allomorphe *ne, sne*, die in bezug auf die Vokalharmonie einförmig sind; z. B.: *onsne* 'im Schlaf' (*on* 'Schlaf'), *kardasne* (aber: *Sokša kardasna*) 'auf dem Hof' (*kardas* 'Hof'), *čapaksne* 'im Teig' (*čapaks* 'Teig').

In Anbetracht der suffixalen Vokalanpassung ist einerseits der Vokalismus der letzten Silbe, andererseits der mouillierte oder nichtmouillierte Charakter des stammauslautenden Konsonanten entscheidend (silbische Vokalanpassung, silbischer Synharmonismus). An die einen velaren Vokal enthaltende letzte Silbe tritt eine velare Endung, an die einen palatalen Vokal enthaltende letzte Silbe eine palatale Endung. Wenn aber der auslautende Konsonant mouilliert ist, kann die Endung nur einen palatalen Vokalismus haben, unabhängig davon, ob der vorangehende Vokal velar oder palatal ist; z. B.: *kudoso* 'im Haus' ~ *velese* 'im Dorf', *virše* 'im Wald', *čoranok* 'unser Junge' ~ *lišmeńek* 'unser Pferd', *vanodo* 'schaut!' ~ *moledede* 'geht!'; *kaldo* 'vom Fisch' ~ *kalde* 'von der Weide', *karše* 'im Bastschuh', *panarsto* 'aus dem Hemd' ~ *lomańste* 'aus dem Menschen', *umarde* 'vom Apfel'; (gemischttonige Stämme) *kirgaso* 'im Hals', *tefado* 'vom Vater', *užerde* 'von der Axt', *maziste* 'schön' (Adv.).

Wenn der auslautende Konsonant nichtmouilliert und der vorangehende Vokal palatal ist, wird an den Stamm das Allomorph mit vorderem Vokalismus, jedoch mit nichtmouilliertem Konsonanten angefügt. Der Vokal ist in solchen Fällen vom phonetischen Standpunkt aus betrachtet weiter nach hinten gebildet (*ɛ*, *ɨ*); z. B.: Kal. *irdikste*, Mar. *irdezde* 'von der Rippe' (*irdiks*, *irdez*), Kal. *vižkstime*, Mar. *višksteme* 'schamlos' (*vižks*, *višks* 'Scham'). Beispiele für die Suffixe mit einem einzigen Allomorph: *kudova* 'entlang des Hauses' ~ *veleva* 'entlang des Dorfes' ~ *virga* 'entlang des Waldes'; *pali* 'er küßt' ~ *ñilli* 'er verschluckt', *vaniñek* 'wir schauten' ~ *ñilliñek* 'wir verschluckten'.

КАРОЯ РЕДЕИ (Вена)

К ВОПРОСУ О ГАРМОНИИ ГЛАСНЫХ В ЭРЗЯ-МОРДОВСКОМ ЯЗЫКЕ

В эрзянском языке наблюдается суффиксальная гармония гласных. Палатальность или велярность суффиксального гласного зависит от гласного последнего слога и палатальности или непалатальности конечных согласных основы.